

Ziele der Abteilung für Chancengleichheit 2014 – Entwurf Stand 15.1.2014

Was? Leitziel	Wie? Strategisches Ziel	Wodurch? Konkrete Projekte / Maßnahmen 2014
1. Partizipation Frauen partizipieren in politischen Entscheidungsprozessen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Frauenanteil in den Kommunalparlamenten wird <ul style="list-style-type: none"> a) regelmäßig erhoben und b) erhöht ▪ Bei der Besetzung von Kommissionen, Beiräten sowie sonstigen Gremien sind mind. die Hälfte der Mitglieder Frauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlichkeitsarbeit mit der Broschüre Kommunalpolitikerinnen im LK in einzelnen Kommunen – Vortrag bei Veranstaltung zu Kommunalpolitikerinnen in Groß-Umstadt
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Kreisausschuss und die politischen Gremien sind zu frauenpolitischen Themen informiert und sensibilisiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsführung der Frauenkommission ▪ 2 FK-Sitzungen + 1 Klausursitzung ▪ Planungsgruppen-Sitzung der Frauenkommission ▪ Schriftliche und mündliche Berichte im GGSA, bei Bedarf im KA ▪ Wichtige Beschlüsse der Frauenkommission werden dem KA zur Information vorgelegt
2. Erwerbsarbeit Frauen nehmen gleichberechtigt am Erwerbsleben teil und können ihre Existenz eigenständig sichern.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie wird in der KV gefördert ▪ Der Frauenförderplan wird mit Leben gefüllt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ständige Unterstützung von Frauen und Männern sowie Beratung der Abteilungen ▪ Mitarbeit bei der Erstellung eines neuen Frauenförderplanes 2014-2019 – Vorschläge von neuen Maßnahmen und eines ausführlichen Berichtswesens ▪ Stellungnahme zu Gender-Aspekten im Fortbildungsbereich
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiterinnen werden gefördert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begleitung wesentlicher Verwaltungsvorgänge im Personalbereich (Einstellungen, Höhergruppierungen, Beförderungen, etc.)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mädchen erweitern ihr Berufswahlspektrum ▪ Gendersensibles Berufswahlverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Girls'Day in der Kreisverwaltung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerbslose Frauen und Berufsrückkehrerinnen finden eine optimale Versorgung mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten vor ▪ Offensive Nutzung der regionalen Trägerlandschaft im Bildungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiedereingliederungsmaßnahmen von Frauen ohne Leistungsbezug; Prüfung der Verwendung der Mittel in Höhe von 68.000 € - Absicherung durch Leistungsverträge ▪ Teilnahme und Bericht Fachbeirat SGB II KfB ▪ AG Existenzsicherung für Frauen auf LAG-Ebene ▪ Steuerungsgruppe Arbeitsmarktintegration von Müttern und Vätern im SGB II (AMViS) ▪ Koop. mit Beauftragten für Chancengleichheit (BCA) der KfB + BCAs regional – SGB II + III ▪ Jour Fix mit Fachstelle Alleinerz. KfB + BCA KfB ▪ Zusammenarbeit bzgl. zielgerichteter Maßnahmenplanung SGB II (Vergabekriterien) ▪ <i>LenA TZ-Ausbildung in der Altenpflege wie weiter?</i>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lebensbedingungen von Familien werden als Standortfaktor für eine positive wirtschaftliche Entwicklung anerkannt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt Kreisbündnis für Familie ▪ Projektentwicklung/-idee „Willkommens-Center“ mit Wirtschaftsförderung + Interkult. Büro (+ IHK)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlichkeitswirksame Aktionen am Equal-Pay-Day 21.3.2014 in Kooperation der Frauenbeauftragten im Landkreis + Stadt Darmstadt ▪ Ausstellung „who cares?“ In Koop. mit Interkult. Büro ▪ Broschüre Minijobs (Rechte von BAG erwerben und regional anpassen)
<p>3. Gesetz Gesetzliche Vorgaben und Grundlagen werden umgesetzt (GG, HGIG, AGG, Gewaltschutz, SGB II, SGB III, Gender Mainstreaming etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das HGIG wird beachtet und eingehalten <i>Siehe auch Leitziel 12</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeit bei der Erstellung eines neuen Frauenförderplanes 2014-2019 – Vorschläge von neuen Maßnahmen und eines ausführlichen Berichtswesens ▪ Azubi-Projekt zur sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz ▪ Seminar zum HGIG für Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ▪ Maßnahmen im Verwaltungsreformprozess werden auf gesetzlichen Standards überprüft (HGIG, AGG)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gender Mainstreaming nach Vorgabe des KA-Beschlusses wird umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbearbeitung offener Punkte aus dem Maßnahmenkatalog GM (2009 – 2012) - Einführung Gender Budgeting ▪ Umsetzung neuer Vergabekriterien für die Ehrenpreise und die geschlechtergerechten Besetzungen der Jurys begleiten
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Gewaltschutzgesetz, das SGB (II /III), das AGG und alle flankierenden Gesetze zur Umsetzung des Art 3 Absatz 2 GG werden zur Realisierung von konkreten Projekten und strukturellen Veränderungen herangezogen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verteilung des kommunalisierten Sozialbudgets, Sozialplanung AG 4 ▪ Broschüre zu T/S + Unterhaltsrecht + Eherecht ▪ Arbeitsmarktchancen von Frauen / SGB II ▪ Netzwerk BCA Südhessen SGB II + III ▪ <i>AG Existenzsicherung für Frauen auf LAG-Ebene</i>

<p>4. Gesundheit Frauen finden eine optimale gesundheitliche Versorgung vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachliche Beratung und Nachsorge im Kreis werden ausgebaut ▪ Informationen zum Thema Gender und Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktion Lucia zum Thema Brustkrebs in Kooperation mit den Frauenbeauftragten im Landkreis ▪ Kooperation beim „Lauf für mehr Leben“ (Ober-Ramstadt) ▪ AG Gesundheit ▪ Frauen + Herzinfarkt: Kurzinfo mehrsprachig (Koop. Interkult. Büro) ▪ Begleitung des betriebliches Gesundheitsmanagement ▪ Kontakt AK Frauen und Gesundheit des Netzwerk Gewaltschutz + Klinik Groß-Umstadt bzgl. Versorgung von Opfern sexual. Gewalt ▪ Ausstellung „Problemzonen“ Thema Essen / Schönheitsideal / Diäten – inhouse? Mit FB BGM / KiJuFö / extern LGS + wir? ▪ GenderMobil: Koop. Ev. Kirche: „Essen hat ein Geschlecht“ - Dieburg
<p>5. Gewaltschutz Frauen führen ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Schutz, Prävention und Intervention von häuslicher und sexualisierter Gewalt sind gesellschaftlich und politisch anerkannte Ziele, für die ausreichende Fachberatungsangebote finanziert werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsführung des Netzwerks Gewaltschutz ▪ Mitarbeit in Arbeitskreisen des Netzwerk Gewaltschutz - SP Justiz / Gesundheit ▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2013 ▪ Frauenhaus Münster ▪ Wanderausstellung K.O.-Tropfen in den Schulen in Stadt und LK ▪ Valentinstag: One billion rising –evtl. Aktion in Seeheim-Jugenheim oder Koop. DA
<p>6. Vernetzung Eine kreisweite, regionale und landesweite Vernetzung ermöglicht frauenpolitische Belange in allen Bereiche zu tragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die internen Frauenbeauftragten sind über alle relevanten Themen informiert ▪ Die kommunalen Frauenbeauftragten im Landkreis kooperieren in vielfältiger Weise / IKZ ▪ Die Frauenbeauftragten in Hessen kooperieren ▪ Aktive und interessierte Bürgerinnen im Landkreis haben ein frauenpolitisches Forum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier Fortbildungstreffen pro Jahr ▪ Dienstversammlungen, Klausurtagungen, 2 Fortbildungen ▪ Kooperationen in den verschiedenen Themenbereichen (Gesundheit, Familienmesse 2014, Equal-Pay-Day, Internationaler Frauentag) ▪ Aktive Mitarbeit in der AG HGIG ▪ LK – Frauenbeauftragte ▪ LAG-Sitzungen, Mitarbeit im Sprecherinnen-Gremium ▪ <i>AG Existenzsicherung für Frauen auf LAG-Ebene</i> ▪ Frauenforum – Runde Tische zu frauenpolitischen Themen im Landkreis – Vorbereitung 2015
<p>7. Angebotsstruktur Frauen finden eine Vielfalt an professionellen Fachberatungs-, Bildungs- und Hilfeangeboten im Landkreis vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine gute Infrastruktur für Frauen und Mütter im Kreis wird erhalten und ausgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung der Zuwendungsverträge der Träger im Landkreis ▪ Standards zum Berichtswesen entwickeln ▪ Erfahrungsaustausch mit den Fachstellen, Qualitätssicherungsprozess (1-2 Zentren) ▪ Mitarbeit bei der Sozialplanung, AG 4 ▪ „Markt des Kennenlernens“ – Zentren, FB + Fachstellen aus der Kreisverwaltung – <i>R mit Frauenkommission</i> ▪ Ansprechpartnerinnen für AE in den Kommunen, 2 x jährlich in

		Koop.mit ZIBB
8. Information Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik und Verwaltung sind frauenpolitisch aufgeklärt und sensibilisiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung werden über das HGIG und AGG informiert ▪ Die politischen Gremien, insbesondere die Frauenkommission werden über frauenpolitische Initiativen informiert ▪ Die Bürgerinnen im Landkreis werden über aktuelle frauenpolitische Themen informiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuste Informationen ins Intranet ▪ Frauen-Vollversammlung nach HGIG - Themen evtl. FFPI, BGM, Rente (gender pension gap) ▪ Regelmäßige Sitzungen der Frauenkommission ▪ Regelmäßige Berichte der Frauenbeauftragten ▪ Informationen im GGSA und KA ▪ Aktuelle Internetpräsenz ▪ Newsletter 4-5/Jahr ▪ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungshinweise
9. Frauen im LK – Öffentlichkeitsarbeit Fachwissen und besonderes Engagement von Frauen wird in die Öffentlichkeit getragen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit von Frauen im LK wird wahrgenommen, honoriert und unterstützt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung Dr. Dagmar Morgan Preis 2015 ▪ Frauenmahl im Vorderen Odenwald – Koop. Veranstaltung zum Thema BeziehungsWeisen – Ev. Kirche Dek. Vorderer Odw.
10. Demografische Entwicklung Frauen gestalten aktiv demografische Veränderungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderungen der Lebenssituation aufgrund der demografische Entwicklung werden unter gender-Gesichtspunkten analysiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konkretisierung der Zusammenarbeit mit Büro für Senioren – Pflegestützpunkt
11. Verwaltungsinterne Qualitätssicherung Die Abt. für Chancen- gleichheit arbeitet mit hohem Engagement an der Qualität ihrer Produkte und der Umsetzung ihrer Ziele sowie an den Modernisierungsprozessen der Kreisverwaltung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeitssituation einzelner Mitarbeiterinnen wird berücksichtigt, spezielle Interessen und Kenntnisse werden gefördert ▪ Eine gute Übersicht und Projektsteuerung ermöglicht den optimalen Einsatz von Ressourcen ▪ Erfahrungen aus umfassenden Tätigkeitsbereichen der Abteilung für Chancengleichheit + Frauenbeauftragten unterstützen den Modernisierungsprozess ▪ Chancengleichheit als 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jahresgespräche für Mitarbeiterinnen, Führungskräftefeedback ▪ Dienst- und Teambesprechungen 4-wöchig ▪ Teilnahme an Fortbildungen zu Fach- und Dienstleistungsthemen ▪ Supervision ▪ Jahresplanung ▪ Projektauswertung und Jahresbericht (in Frauenkommission, L) ▪ AG 44 ▪ AG BGM ▪ KGST – Ergebnisse des Prozesses / diverse Arbeitsgruppen zu Empfehlungen der KGST werden begleitet ▪ Ausschuss Arbeitssicherheit ▪ Stellenbewertungskommission

	<p>Qualifikationsmerkmal von Modernisierungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Orientierung an den Lebensrealitäten von Frauen und Männern erhöht die Wirksamkeit von politischem und verwaltungsbezogenem Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturierte Jahresgespräche – Mitarbeit bei der Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes ▪ Ausbildung / Begleitung Jahrespraktikantin ▪ <i>Unterstützung bei der Entwicklung eines neuen Frauenförderplans für 2014 – 2019</i>
--	--	---

Der Bereich Migration / Migrantinnen ist nicht mehr benannt und stellt kein Leitziel von II/5 mehr da, sondern ist beim Interkulturellen Büro verortet. Es ist ein Querschnittsthema innerhalb einzelner Leitziele. Eine Zusammenarbeit mit dem Interkulturellem Büro findet regelmäßig statt.